

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Fernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 144.

Nr. 19.

Sonnabend, den 9. Mai

1908.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtsstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1 Spalte  
Zeile mit 10 Pf. berechnet. Für Interesse größerer Umsangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

### Gefunden

wurde in hiesiger Gemeinde ein höheres Geldstück. Zur Ermittlung des Eigentümers wird solches hiermit bekannt gemacht.

Reichenbrand, am 7. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Vogel.

### Bersteigerung.

Sonnabend, den 9. Mai d. J., nachmittag 4 Uhr sollen im hiesigen Gemeindeamt 2 Stück Pfleißspiegel gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Reichenbrand, am 5. Mai 1908.

Der Vollstreckungsbeamte.

### Bekanntmachung.

Am 30. April 1908 war der 1. Termin Einkommen- und Ergänzungsteuer fällig. Diese Steuer ist spätestens

bis zum 21. Mai 1908

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumigen das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Rabenstein, am 8. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung,

#### die Anmeldung ausländischer Arbeiter betreffend.

Zur Durchführung der Impfung im Sinne der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 8./4. 1904 sind alle in der Gemeinde Rabenstein wohnenden, sowie im außerhalb des Dires wohnenden, jedoch hierorts in Arbeit stehenden ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen spätestens am 3. Tage nach dem Zugang, bez. dem Arbeitsantritt im Meldeamt, (Rathaus Zimmer 5) anzumelden. Die Anmeldung ist unter Vorlegung von Legitimationssätzen (Arbeitsbuch, Heimatschein usw.) und möglichst von Erwachsenen zu bewirken. Für die rechtzeitige Anmeldung ist sowohl der Quartierwirt, als auch der Arbeitgeber verantwortlich. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geld bis zu 50 Ma. im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Rabenstein, am 8. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Als gefunden wurde abgegeben: 1 Paket Knöpfe und als verloren gemeldet: 1 Damering (Tafelkarte), sowie 1 Portemonnaie; zugelaufen: 1 Schäferhund.

Rabenstein, am 8. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Zugelaufen ist 1 Schäferhund, dreifarbig, ohne Halsband und Steuermarke. Näheres zu erfahren in der Gemeindeverwaltung.

Neustadt, am 8. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Die Leute erblickte, besonders, als er Santoff gewahrte, schien er Miene zu machen, sich schleunigst zu entfernen. Auch die Präfentin war bleich geworden, daß Gesicht des Grafen, die finstere Miene Santoffs kündigte wenig Gutes an.

"Ich habe dich rufen lassen," begann der Graf in brohendem Tone, "um Rechenschaft von dir zu verlangen."

Jetzt erst wurde es Lothar klar, was man von ihm wollte; er schien eine heftige Antwort auf den Lippen zu haben, bezwang sich aber rasch, als der Graf mit einer abwehrenden Handbewegung fortfuhr: „Es hat sich unzweifelhaft herausgestellt, daß dir vor einer Reihe von Jahren die Kinder meines Sohnes Siegfried übergeben wurden. Du wußtest, daß es seine Kinder waren, du wußtest, ich hätte sie mit Freuden an mein Herz genommen, und doch brachtest du sie nicht zu mir! Sprich — warum tatest du das? Warum liegst du dem Verwalter und seiner Frau vor, die Kinder seien ihre Enkel?“

Erika begriff zuerst, um was es sich hier handelte. Von einem instinktiven Gefühl getrieben, eilte sie zu der laut schluchzenden Gräfin hin. Diese schlang in aufwallender Zärtlichkeit die Arme um den Nacken des schönen Mädchens und zog diese fest an sich, ihren Mund mit Küssen bedeckte.

Bei diesem Anblick wurde es Lothar klar, daß sein Spiel verloren sei. Doch machte er einen letzten Versuch,

sich zu rechtfertigen. Er bemühte sich, seinen Schrecken zu verbergen.

„Und wer sagt dir, daß mich unlautere Motive leiteten, als ich die Kinder bei braven Leuten unterbrachte? Was soll dieses Verhör bedeuten? Du scheinst ganz falsche Voraußerschätzungen zu haben. Ich konnte nicht wissen, daß du deinem Sohne verzeihen würdest, daß du seine Kinder als deine rechtmäßigen Enkel anerkennen würdest, nachdem du den Sohn verloren hast. Deshalb brachte ich sie zu dem Verwalter, um sie, wenn mir die Zeit gekommen täte, dir zuzuführen!“

„Genug deiner albernen, unsinnigen Lügen, die dir niemand glauben wird!“ donnerte der Graf. „Die Zeit, mir die Kinder zuzuführen, war längst gekommen, ich war ein armer, einsamer Mann, trotz des Reichtums, der mich umgab! Du und deine Mutter, ihr beide wußtet das ganz genau! Aber die fette Erbschaft, auf die ihr spekuliert, die war euch verloren, wenn ich die Kinder Siegfrieds anerkannte! Du wolltest der Erbe meines Majorats werden, das sonst in die Hände meines Enkels überging. Deshalb spieltet ihr

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 5. Mai 1908.

Es wird Kenntnis genommen: a) von einem Schreiben des Vorstandes der deutschen Heilstätte Davos, b) von einem Schreiben des Elektrizitätswerkes in Überlungswitz, die Beleuchtung des hiesigen Spritzenhauses betr., c) von einer Einladung der Sanitätskolonne spätestens am 3. Tage nach dem Zugang, bez. dem Arbeitsantritt im Meldeamt, (Rathaus Zimmer 5) anzumelden. Die Anmeldung ist unter Vorlegung von Legitimationssätzen (Arbeitsbuch, Heimatschein usw.) und möglichst von Erwachsenen zu bewirken. Für die rechtzeitige Anmeldung ist sowohl der Quartierwirt, als auch der Arbeitgeber verantwortlich. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geld bis zu 50 Ma. im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

2. Im Bausachen wird ein Dispensationsschluß befürwortet, so wie die Anbringung von 2 neuen Straßenlampen beschlossen.

3. In Armensachen wird a) der Kostenaufwand für Unterbringung einer Kranken in das Krankenstift Zwischau genehmigt und b) die Genehmigung zur Gewährung eines Darlehns aus Mitteln der Arztkostung erteilt.

4. In Wasserleitungssachen wird nach erfolgter Berichterstattung über die mit den Wasserversorgern gehabten Verhandlungen über Ablösung des Wasserrights des selben Befluss gefasst. Die Vorlage über Erhöhung des Wassergeldes für Wasser für gewerbliche Zwecke wird dem Finanz- und Verschaffungsausschuß zur Beratung überwiesen. Für das Pumphaus werden die Mittel zur Beschaffung eines Fußbodenbelages bewilligt.

5. Schaltung Jugezogener.

Einige Punkte eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Reichenbrand. Bei der diesjährigen Fabrikarbeiterzählung ist festgestellt worden, daß in 56 Betrieben 622 männliche und 161 weibliche Personen, insgesamt also 783 Personen beschäftigt wurden.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate April djs. Ja. 126 Einzahlungen im Betrage von 15815 M. 22 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 70 Rückzahlungen im Betrage von 13326 M. 59 Pf. Großnetz wurden 20 neue Konten. Zinsbar angelegt wurden 22560 M. Die Glasteinknahme betrug 36704 M. 18 Pf., die Gesamtausgabe 36484 M. 85 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat April befißt sich auf 73189 M. 3 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochenende von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½ % verzinst und streng geheim behandelt.

### Zwecke und Ziele der Gemeindesparkasse.

Von der Tatsache ausgehend, daß die Ziele und Zwecke einer Gemeindesparkasse den weitesten Kreisen noch unbekannt oder nicht zur Kenntnis gelangt sind, dürfen einige Worte für die Befreiungen derartiger Kassen wohl am Platze sein.

Seit einer Reihe Jahre schon pflegen die Gemeinden ihre Spar-Institute in vollestem Maße auszubilden, wohin in der Erkenntnis, daß eine reiche Entwicklung der Sparkasse ein wesentlicher Faktor bei Aufstellung der Haushaltspolitik ist. Nicht allein, daß sie einen Reservesond bilden müssen und somit das Vermögen der Gemeinde erhöhen, bilden sie auch in ihrem Verbrauch eine Abminderung der Steuerlast, da ein Teil des Kleingewerbes nach Erfüllung der vorgeschriebenen Höhe des Reservesonds gleichmäßig zu Wohlfahrts- und Gemeinnützlichkeitszwecken, zur Gemeindedekakone u. s. w. verwendet werden kann.

Leider wird besonders der eigenen Ortssparkasse nicht immer

dasselbe Interesse seitens der Einwohner entgegen gebracht, welches sie verdient. Ein großer und für die Gemeinde ungemein schädlicher Irrtum ist die Ansicht der Einwohnerschaft, daß die Sparkassenverwaltung ihre Kenntnis von den Guthaben der Einleger dazu benütze, den Einflüßungsbereichten Material zur Steuerantragung in die Hand zu drücken. Weit gefehlt! Schon die Sagungen der einzelnen Sparkassen bestimmen, daß die Eingehungen geheim zu halten sind und keiner der beteiligten Beamten wird es sich einfallen lassen, von dem Inhalte der Konten, die sein Interesse ja gar nicht berühren, Dritten gegenüber Mitteilung zu machen; es wird ihm vielmehr daran gelegen sein, die Frequenz der von ihm vertretenen Kasse erhöhen zu können.

Es liegt also im Interesse der Einwohnerschaft selbst, die in ihrem Gemeindebezirk errichtete Sparkasse, die unter voller Garantie des Gemeindevermögens steht, auf das Lebhafteste zu unterstützen. Ein Irrtum ist es auch, wenn man des Genierens halber Abstand nimmt, kleinere Beträge einzuzahlen. Es ist ja gerade der ursprüngliche Zweck der Gemeindesparkassen und die Absicht des Gesetzgebers, den weniger bemittelten Einwohnern Gelegenheit zum Sparen zu verschaffen und ihnen die Vergünstigung auch der geringsten Beträge zu ermöglichen.

Einen weiteren Vorteil bilden auch die von jetzt ab hierorts eingesetzten Sparmarken, die jedem, hauptsächlich auch den Schulkindern zu sparen Gelegenheit und gute Anreizmöglichkeit geben. Die Herausgabe solcher Marken zum Preise von wenig Pfennigen (10, 20, 50), die von jetzt ab im Rathause und in der neuen Schule erfolgt, gibt manchem Kind die Gelegenheit, Pfennigsumme gewissermaßen günstiger anzulegen, denn für eine vollgeklebte Karte wird dem Sparten der darin vermerkte Markenbetrag im Sparkassenbuch gutgeschrieben und von diesem Tage ab nach voller Summe verzinst. Es ist also genug Möglichkeit vorhanden, das Werk der Gemeinde zu unterstützen und genug Grund, die im Interesse der Einwohnerschaft gelegenen Vorteile einzusehen. Darum Glück auf!

Selsert, Rabenstein.

### Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Gräfin nickte nur. Sie schluchzte noch immer heftig.

„Doch vorher,“ fuhr Graf Düren fort, „will ich mein Haus reinigen von dem Gifthauch, der auch in mein Leben eingriff!“

Gleich darauf ertönte die Klingel laut durch das ganze Haus.

„Ich lasse die Frau Präfentin mit ihrem Sohne zu mir bitten — sofort! befahl er dem Diener. „Halt, noch eins, jemand soll auch zum Verwalter Trautmann geschickt werden, er möchte mit dem Fräulein und seiner Frau hierher kommen!“

Als Lothar, der seine Mutter am Arme führte, eintrat, waren die anderen bereits versammelt. Er stützte, als er

ein freudliches Spiel. Hast wäre es euch gegückt. Lachend hätte ihr dann die fette Erbe eingehaust?" Ohne Skrupel würde der rechte Erbe verdrängt worden sein. Gott sei dank, daß Fürst Santoff kam, um mir die Augen zu öffnen!" Keiner der Anwesenden hatte bemerkt, daß die heftige Unterredung noch einen weiteren Zeugen hatte.

Beatrice wankte jetzt bleich und schluchzend auf den Grafen zu.

"O mein Gott, was habe ich hören müssen, wie ist nur so etwas möglich!" rief sie erschüttert.

Der Graf strich lieblosend über ihren blonden Scheitel.

"Armes Kind, beruhige dich," sagte er mild. "Diese dort," dabei zeigte er auf Rothar, an dessen Arm die Präsidentin wie leblos hing, diese dort — die meine Güte so schlecht lohnten, verlassen noch heute mein Haus, du aber, liebes Kind, bleibst vorläufig bei uns, daß weitere wird sich finden!"

"Nein, Onkel," sagte Beatrice fest, während sie ihre Tränen trocknete, ich habe gelobt, bei meinen Gatten auszuhalten in Freude und Leid, in guten wie in bösen Tagen, bis der Tod uns scheidet!" Hat Rothar auch unanfassbar und — schlecht an euch gehandelt, so entbindet das mich nimmermehr von meinem Schwur, den ich halten werde, so lang ich lebe! Nicht wir sind Rothars Richter! Mag er seine Handlungsweise mit seinem Gewissen abnachen, ich will versuchen, sie milde zu beurteilen, und, wenn ich kann, sie ihm zu verzeihen. Wenn ich ihn jetzt verlasse, so wird er dadurch nicht besser werden! Vielleicht gelingt es mir, ihm klar zu machen, was er an euch verbrach! Das sei meine Rache. Versucht auch ihr, wenn die Zeit euch milber gestimmt haben wird, ihm zu verzeihen. — Ich folge meinem Gatten, denn ich begreife, daß er hier nicht fernher leben kann. — Und dann, ihr beide habt ja jetzt eine Entfernung und braucht mich nicht mehr! Ihr entbehrt mich leichter als mein Gatte."

Diese Worte wirkten mächtig auf Rothar ein. Er breitete die Arme aus und wollte Beatrice an sich ziehen. Es schien fast, als schwammte es feucht in seinen Augen, als er mit bebender Stimme rief: "Bea — meine Bea — du bist der gute Engel meines Lebens — kennst du mir verzeihen?"

Wie ein Priester stand das junge Weib vor dem Gatten, ihm war es plötzlich, als müsse er vor ihr niedersinken und den Saum ihres Kleides küssen. Beatrice aber zeigte mit der ausgestreckten Hand auf die noch immer heftig weinende Gräfin.

"Die arme Frau bitte um Verzeihung, nicht mich! Du hast dich schwer an ihrem lehnenden Mutterherzen veründigt, hast ihm Jahre des Glücks gestohlen, die unwiederbringlich

dahin sind! Und daß alles um des schnöden Mammons willen! Deshalb segtest du deine Ehre, die Achtung vor dir selbst, und die Achtung deiner Mitmenschen aufs Spiel, deshalb verschloßest du dein Herz dem Kummer dieser schwergeprüften Eltern! Du kannst freilich nicht mehr sühnen, was du verbracht, aber bereuen kannst du, und wie Gott dem schwersten Verbrecher verzeiht, wenn er bereut, so werden auch sie dir verzeihen, wenn du sie darum bittest!"

Einen Augenblick noch schwankte Rothar, dann stürzte er vor dem Grafen nieder, doch kein Wort kam über seine Lippen. In der nächsten Sekunde war er verschwunden. Beatrice sah die Präsidentin am Arm und zog sie mit sich fort.

Erika aber schmiegte ihre Wange an das tränenerstickte Gesicht der Gräfin. — — —

\* \* \*

Es war ein wundervoller Sommerabend. Gerade wie damals als Siegfried an der Seite des Fürsten, von der Reise heimkehrend, dem Schloß seiner Väter zuschritt, durchschwirrte ein Heer von Leuchtfäfern die Luft. Auch heute legten die Freunde diesen Weg zurück, nur anders, ganz anders, wie damals. Siegfrieds Haare waren schon grau, sein Gesicht war eingefallen und blaß, die Augen blitzen leer und ziellos ins Weite. Er sprach kein Wort auf dem ganzen Wege.

Santoff hatte am Fuße des Berges den Kutscher, der sie bisher gefahren, halten lassen, half Siegfried dann, unterstellt von einem Diener, aus dem Wagen, und schob seinen Arm in den des Freundes. So wanderten sie langsam dahin. "Weißt du, wohin ich dich jetzt führe, Siegfried?" fragte der Fürst und beobachtete das Gesicht des Kranken, der seine Augen ringsumher schweifen ließ. Doch er schüttelte mit einer müden Bewegung den Kopf.

"Kommt dir dieser Berg, dieser Berg, das alles rings herum nicht ein wenig bekannt vor?"

"O ja, — doch," war die kurze Antwort.

"Sag, Siegfried, kennst du mich denn nicht?"

"O ja, — doch," flang es wiederum in denselben Tonfall. Jetzt wurde oben das Schloß sichtbar. Fürst Santoff wies mit der Hand hinauf.

"Sich dorthin, — kennst du das Haus?"

Wiederum gab Siegfried dieselbe Antwort wie vorhin. Santoff seufzte tief auf. Seine Hoffnung, so schien es, war eine trügerische.

Da bemerkte er aber doch, wie die Augen des unglücklichen Freundes heller strahlten, wie er mit sichtlichem Interesse alles betrachtete. Santoff hoffte wieder. Der erste Eindruck mußte jedenfalls ein ganz gewaltiger sein, denn so tief umnachtet

war Siegfrieds Geist nicht, daß er nicht das Neue und doch längst Bekannte um ihn her zu erfassen vermochte.

Droben aber im Schloß hatten die Eltern Schlafende Herzens des heimkehrenden Sohnes. Mit zagedem Bangen schauten sie dem entgegen, was die nächste Stunde bringen mußte. Sie sprachen nicht mit einander, nur von Zeit zu Zeit wechselten sie einen Blick und einen leisen Händedruck, als wollten sie sich beiße gegenseitig dadurch ermutigen.

Fortsetzung folgt.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 1. bis 8. Mai 1908.

**Geburten:** Dem Vater Paul Hermann Krebsmar ein Mädchen; dem Zimmermann Emil Bernhard Zimmermann 1 Knabe.

**Ausgebote:** Der Eisenbahnarbeiter Ernst Emil Rudolph mit der Näherrin Emma Clara Bräuer, beide wohnhaft in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Die Strumpfwirkers-Ehefrau Helene Selma Brödner geb. Peßold, 38 Jahre alt.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 1. bis 7. Mai 1908.

**Geburten:** 1 Tochter dem Zimmerpolier Bruno Paul Weiß.

#### Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 1. bis 8. Mai 1908.

**Geburten:** Dem Schuhmacher Emil Krause 1 Sohn.

**Sterbefälle:** 1 uneheliche Tochter.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 1. bis 8. Mai 1908.

**Geburten:** In Rabenstein, 1 Tochter dem Handelsbuchdrucker Paul Max Leichmann, 1 unehelich geborener Knabe, sowie 1 togeborenes Mädchen dem Zimmermann Johann Friedrich Wissel. In Rottluss, 1 Sohn dem Fabrikarbeiter Arthur Willi Scheibe.

**Sterbefälle:** In Rabenstein, die Schieferdecker-Ehefrau Selma Auguste Haase geb. Popp, 45 Jahre alt, die Handarbeiterin Amalie Auguste verwa. Steiner geb. Schilde, 74 Jahre alt. In Rottluss, der Bassinwärter Louis Hermann Schubert, 45 Jahre alt.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Jubilate, den 10. Mai vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorm. 11 Uhr Unterrichtung für die Jünglinge.

##### Parochie Rabenstein.

Am Sonntags Jubilate, den 10. Mai vorm. 1/2 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst u. Kommunion. — 11 Uhr 2. Christenlehre für die 1908, 1907 und 1906 konfirmierten.

Abends 7 Uhr Evang. Junglingsverein im Pfarrhaus.

Mittwoch, den 13. Mai abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

#### Möbel

lieiert billig  
**Heinrich Schöne,**  
Rabenstein.  
Kleiderschränke von 26 Mth., Sofas  
bis zu 16 Mth., Bettstellen u. 12 Mth.  
Stühle v. 2,80 Mth. an u. f. w.  
Teilzahlung gestattet.

#### Siegmar.

An der Hauptstraße gelegenes neu-  
erbautes Hausgrundstück mit schönem  
Sitzengesäume und großem Garten  
unter äußerst günstigen Bedingungen zu  
verkaufen durch

**Linus Eichler,**  
Siegmar.

#### Turnverein Reichenbrand.

(3. V.)

Den Turngenossen zur Nachricht, daß die Anmeldung zum Deutschen Turnfest in Frankfurt am Main bis 17. d. M. beim Unterzeichneten zu bewirken ist.

Euge, Vorstand.

#### Freisinnige Ortsgruppe

Rabenstein.

Heute Sonnabend, den 9. Mai Ver-  
sammlung in Gustav Müllers Restaurant.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Delegierten zur Landes-  
versammlung. 2. Wichtige Vereinsange-  
legenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

#### Frauenver. II Rabenstein.

Montag, d. 11. Mai nachm. Pelzmühle.

#### Gesang-Verein Lyra

Rabenstein.

Mittwoch, den 13. Mai, abends 1/2 9 Uhr  
Vierteljahres-Versammlung. Drei-  
teilsbesprechung ist das Erscheinen aller  
aktiven sowi. passiv. Mitglieder erforderlich.

Der Vorstand.

#### F.F.II. Komp. Rabenstein.

Montag, den 11. Mai, abends 1/2 9 Uhr  
Übung. Sammeln am alten Spritzenhaus.  
Das Kommando.

#### Turnverein Rabenstein.

(3. V.)

Sonntag, den 17. Mai Turnfahrt mit  
Damen nach Einfeld. Abmarsch mittags  
1/2 1 Uhr von der Turnhalle. Von Alten-  
dorf ab wird die Straßenbahn benutzt.  
Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

Der Turnrat.

#### Kgl. Sächs. Militärverein

„Oberrabenstein“.

Herrn Sonnabend, den 9. Mai, abends  
1/2 9 Uhr Vorstandssitzung im Vereins-  
lokal. Montag, den 11. Mai, abends  
1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Gast-  
haus zum „Goldenen Löwen“. Anlässlich  
der zur Vorlage kommenden Beratungs-  
gespräche werden die Kameraden ganz  
besonders zu recht zahlreichem Besuch ein-  
geladen. Nach der Versammlung steht ein  
zu wohltreffender Seite gespendeter Trunk  
zur Verfügung. Mit kommerschaftl. Gruss  
Der Vorsteher.

#### Concertinaver. Rabenstein

Nächsten Dienstag, den 12. Mai, Punkt  
9 Uhr Übung. Hierauf Versammlung.  
Die Novelle wird erwartet wegen der Ver-  
sammlung pünktlich zu erscheinen.

Der Vorsteher.

#### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigst geliebten Frau, unserer  
herzensguten Mutter

**Helene Selma Brödner**

geb. Peßold

fühlen wir uns gedrungen, allen Hausbewohnern, Nachbarn, Verwandten und Bekannten von nah und fern für das überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme sowie für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte herzlich zu danken. Dank ferner allen denen die ihr während ihrer langen Krankheit so hilfreich zur Seite standen. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Rein für seine zu Herzen gehende Trauerrede, ferner Herrn Kantor Krause für den erhabenden Gefang am Grabe, sowie den Mitgliedern der Feuerwehr, Feuerwehr für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine stillen Gräte nach.

Rabenstein, den 4. Mai 1908.

Der trauernde Gatte **Max Brödner**  
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

#### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner geliebten Gattin, unserer  
unvergleichlichen Mutter sagen wir allen Verwandten und werten  
Einwohnern von Rabenstein und Rottluss für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme sowie den reichen Blumenstrauß unseres herzlichen  
Danks.

Rabenstein, den 8. Mai 1908.

Der trauernde Gatte **Osw. Haase**  
nebst übrigen Hinterlassenen.

#### Ein großer Handwagen,

wie neu, nebst einem Hundegesäule  
ist zu verkaufen bei

**Emil Schale,**  
Nieder-Rabenstein Nr. 10a.

Brautpaar sucht  
für 1. Oktober c. in Rabenstein schöne  
Halb-Etage zu mieten. Ges. Offeren  
unter P. P. an Herrn Krause (Festau-  
tant Waldschlößchen) erbeten.

Als wertvolles, neues, wenig belastetes  
Hausgrundstück, Nähe Chemnitz.

**5.—7000 Mark**

als 2. Hypothek, unter Brandkasse, zu  
leihen gefucht. Off. unter B. K. 100 in  
die Exped. d. Bl. — Agenten verbeten.

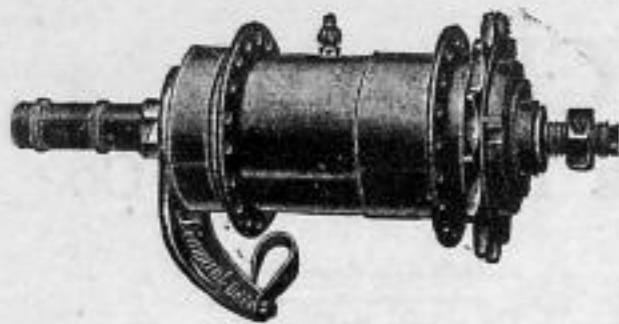
Schöne Wohnung

per 1. Juni an anständige Leute zu ver-  
mieten. Zu erfragen: Siegmar, Amalien-  
straße 6, 2 Tr., bei Hofmann.

Anständiger Herr erhält

**Logis**

Siegmar, Carolastrasse 1, 1 Tr., r.



# Diamant

Fahrräder

Motorräder

sowie unser neuer verbesserter „Diamant“-Freilauf  
sind die besten und vollkommenen Erzeugnisse der Gegenwart!

• Spezial-Abteilung: Schreibfedern. •

## Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Kataloge und Prospekte gern zu Diensten!

### Bekanntmachung.

Das Betreten der zu unterzeichneten Gutsbezirken gehörigen Wiesen ist streng untersagt. Die gegebene Erlaubnis für Fußballspielen auf einigen Wiesen wird wegen des jetzt daraus entstehenden Schadens hiermit zurückgezogen.

Die angrenzenden Besitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie für den Schaden, welcher durch ihre Hühner auf den Wiesen entsteht, haftbar gemacht werden.

Rittergutsverwaltungen Ober- und Niederrabenstein.

Schmidt. Händel.

Einer werten Einwohnerschaft von Rabenstein und Umgegend zur gesl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage mein

### Elektrotechnisches Geschäft

in die Parterreäume des nunmehr in meinen Besitz übergegangenen Hauses verlegt und gleichzeitig meine Lagerstände in allen Artikeln wesentlich vergrößert habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mit zugebundenen Aufträge prompt zu erledigen.

Zudem ich für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich auch ferner um gütiges Wohlwollen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Rabenstein, am 8. Mai 1908. Max Eichmann.  
Fernsprecher 272, Amt Siegmar.

für Frühjahr und Sommer

bringe ich mein reichhaltiges

### Schuhwarenlager

in empfehlende Erinnerung.

Macharbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmar,

Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.



En gros Zigarren-Spezialgeschäft En detail

### Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

### Rössler & Ladendorff, Chemnitz

vorm. Emil Pässler Nachf.

— Filiale Reichenbrand. —

Nadelfabrik

sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter für Strick- und Wirkmaschinen aller Systeme.

### Cognac

in allen Preislagen,

### ff. Samos

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

### ff. Malaga

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

Aktiengesellschaft

### Deutsche Cognacbrennerei

vormal. Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Stelle meinen Rammier, Riesenische, zum Decken frei. Auch habe ich ein Fahrrad zu verkaufen.

A. Ehr, Rabenstein, Antonstr. 25K.

1 guterhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen.

A. Merk, Rabenstein, Limbacherstr. 60, neben Knauth's Fabrik.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen.

„Waldschlößchen“, Rabenstein.

Siegmar, Hoferstr. 43, I vom 1. Juli ab 1 Wohnung zu verm.

Dasselbst auch Wyandott- u. Orpington-Bruteier zu verkaufen.

### Frühbeet-Salat und Radieschen,

Levkojipflanzen, Salatpflanzen, Stiel-mutterchen in Farben, Nelken, Röslein, Primeln, Marienkäfer, Bergkneinnicht, Gruen im Töpfen, Kakteen-Georginen, sowie Blumen- und Gemüse-Samen, trockenen Majoran empfiehlt

C. Schumann,  
Gärtner,  
Reichenbrand, Nevoigtsstraße.

### Schuhwaren

aller Art empfiehlt von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu billigen Preisen.

Adolf Friedrich,  
Schuhwaren-Haus,  
Reichenbrand,  
Hoferstraße 60, Ecke Bahnhof.

Sie zwingen Ihre Hühner zum Eierlegen durch Fütterung  
gemahlener Knochen, Spratt's Patent-Geflügel- und Küdens-futter, gemischtes Hühner und Taubensfutter und kleinförmigen Mais;

dies alles empfiehlt billig und frei Haus

P. G. Richter,  
Rottluss, Limbacherstraße 27.

### Wäsche

wird gut gestrickt, Monogramme vorgezeichnet.

Rabenstein,  
Antonstraße Nr. 25K, 2 Tr.

### Stroh-Hüte,

neueste Fassons, sehr große Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Hermann Helbig,  
Reichenbrand.

### Diamant-

Fahrräder, sowie allerhand Ju-behörfteile, Fadenschläuche und Lauf-decken hat billig zu verkaufen

Walter Ehrlich,  
Rabenstein, Limbacherstr. 34.

Teilzahlung gestattet.

Reparaturen werden billig und sauber ausgeführt.

Eine neuemkene Ziege,

sowie ein Hund, 1/2 Jahr alt, zu ver-

kauen.

Reichenbrand, Hardstr. 20.

3 Paar Tauben,

Schwarz-weiß-Schnäppen, sind billig zu

verkaufen Rabenstein, Chemnitzstr. 84.

## Die gelbe Gefahr!

Deutsche Hausfrauen, hüten Euren kostbarsten Schatz, die Wäsche! Soda macht sie gelb, und grössere Mengen davon sind schädlich. — In manchen Waschmitteln ist bis zu 90% Soda enthalten. — Darum prüft! Chlor zerstört die Wäsche in kurzer Zeit. Das patentamtlich geschützte, von wissenschaftlichen Autoritäten anerkannte „Ding an sich“ — ist frei von Chlor und Soda, wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit. — „Ding an sich“ erobert sich schrittweise, trotz aller Anfeindungen, jeden Tag neue Freunde. Zu haben in Siegmar bei Isol. Lohs; in Rabenstein bei Herrmann Blüher, Emil Winter.

### Otto Gruner, Siegmar, Hoferstraße No. 37

(Inhaberin Anna verw. Gruner)

Beste Bezugsquelle streng solider

### = Schuhwaren, =

bei grösster Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Heine Herren- und Damen-  
Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel  
in allen Ledersorten,  
vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum  
elegantesten Salonstiefel.



Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

### Rich. Gärtner

Siegmar, Limbacherstraße 15

empfiehlt für die Frühjahrsaison sein reichhaltiges Lager in  
Herren-, Kurzchen- und Anzughängen.

Hochelagante Mittelanzüge.  
Sportanzüge in den neuesten Fassons und Farben,  
Sportmäntel, Schülermäntel, Herrenmäntel,  
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten

Von Sonntag den 10. Mai ab stelle ich einen  
großen Transport vorzüglicher  
Wild- und Rassekühe  
zum Verkauf.

Albin Rödel  
in Vertretung Heinrich Rödel

### Künstliche Zähne

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.

Zahnziehen.

Nervtöten schmerzlos.

Plomben in jeder Preislage.

Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.

Zur Ortskrankenkasse zuglassen.

Vor- und Nachmittags zu sprechen.

P. Schröder, Siegmar, Hoferstr. No. 39.

### Schokoladenspezialgeschäft Siegmar

Ecke Limbacher und Rosmarinstraße

empfiehlt

Melangen, 1/4 Pfld. von 10 M. an,  
täglich frischgeröstete Kaffees, hochj. Thees,  
sowie Dr. Lahmanns Milzanzelmilch.

Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung.

Alma verw. Rößner.

### Möbl. Zimmer

mit Altstücken an 2 Detten zu vermieten

Rabenstein, Hoferstr. 60.

Ein Herr kann freundliches Logis erhalten.

Siegmar, Rosmarinstraße 30.

# Max Schmidt, Siegmar-Chemnitz

Generalvertreter der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.

Gegründet 1875.

Für alle Zweige  
der Wirkereibranche geeignet.

## Links - Linksmaschinen

16jährige Spezialität  
vom Kause.

für Hand- und Motorbetrieb, ein- und mehrköpfig, mit allen denkbaren automatischen Einrichtungen.

Zahlreiche Patente im In- und Auslande, viele Auszeichnungen. \* Grand Prix auf der Internationalen Ausstellung zu Mailand 1906.

## Reparaturwerkstätte in Siegmar.

### Gasthaus Weißen Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag Frühlingsfest. Von nachmittags an

### öffentliche Ballmusik.

Es lädt hierzu freundlich ein  
Zur Belustigung des Publikums ist Kähnels Karussell aufgestellt.

Rob. Börner.

### Café Lorenz, Siegmar

Angenehmster Familienaufenthalt

Gut gepflegte Biere,

als: Pilsener Urquell, Tucher-Bayrisch, Schlosslager.

### Restaurant, Konditorei und Café Oskar Tetzner

(vormals Rätsche)

empfiehlt seine renovierten Lokalitäten nebst Gärten einer gef. Benutzung.  
Spesen, Getränke und Gebäck vom Besten.

Neuestes Musterwert, einzig in der ganzen Umgebung.

Hochachtungsvoll  
Oskar Tetzner.

Der geehrten Einwohnerschaft von Siegmar und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich mich hier als

### Architekt und gepr. Baumeister

niedergelassen habe.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von Entwürfen für Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Villen und landwirtschaftliche Bauten. Ja. Referenzen, preisgekrönte Entwürfe liegen zur gefl. Einsicht aus.

Auch empfehle ich mich zur Uebernahme von Bauarbeiten und Bauausführungen von Neubauten und Reparaturen aller Art in preiswerter und solidester Weise.

Um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Baumeister P. Gläser, Architekt  
zul. städt. Bausachverständiger Plauen i. V.

Meine Geschäftsräume befinden sich König-Albertstr., im Neubau des Herrn Max Lindner.

### Geschäfts-Eröffnung.

Den werten Einwohnern von Rabenstein und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich in meinem Hause Burgstraße 38 ein

### Grün- und Fischwaren-, Kohlen- und Brikett-Geschäft

eröffnet habe.

Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, wogegen ich verspreche, nur gute Waren zu möglichst billigem Preise zu verabreichen.

Hochachtungsvoll

Robert Hesse.

### Schnellbesohlanstalt

in Reichenbrand  
befindet sich Hoferstraße 65, Ecke Bachgasse. In einer Stunde werden 1 Paar Schuhe oder Stiefel befehlt, mit Abfällen; auch kann gleich darauf gewartet werden.

Adolf Friedrich,  
Schuhmachermeister.  
(Arbeit wird gut ausgeführt.)

Enten  
hat zu verkaufen Fleischermeister Rüger  
in Nieder-Rabenstein.

### Ein Schaukasten,

vollständig wettersicher, circa 1,45 m hoch, 1,00 m breit, 0,50 m tief, mit starker Glasscheibe, ist äußerst billig zu verkaufen.

Max Eichmann, Rabenstein,  
Installationsgeschäft für Elektrotechnik.

2 Stück neuemelkene Ziegen  
mit 6 Stück Jungen, sowie ein  
gutes Pferd  
zu verkaufen

Rabenstein, Chemnitzerstr. 112.

Eine Wiese zu verpachten

Siegmar, Limbacherstr. 7.

### Eigenhinnige Strickerin

für glatte Längen, sowie einige gelbe  
Fingerstrickerinnen  
bei guten Löhnern, sucht  
Otto Richter, Grüna.

NB. Lebe die Mutter noch mit nach Hause.

### Eine Repassiererin

(auch zum Unterrichten) sucht bei hohem Löhn  
Hugo Schilling,  
Rabenstein.

Ein perfekter  
Fingermacher  
auf Motor-Pagetmaschine sofort gesucht  
von Moritz Lange, Rabenstein,  
neben dem Carolabad.

Einen perfekten

Jacquard-Stricker,  
sowie einige Fingerstrickerinnen sucht  
sofort Oswald Steiner,  
Rabenstein.

Ein  
flotter Spuler  
für Motormaschine, sowie ein  
eigenhinnig. Fingermacher  
für Pagetmaschine  
finden sofort Beschäftigung bei

Max Hofmann,  
Rabenstein, Nr. 100.

### Formerinnen

sofort gesucht.  
Paul Otto,  
Reichenbrand.

### 1 Mädchen

wird bei gutem Löhn sofort gesucht  
Gröer & Matz,  
Rabenstein.

### Ein Lehrling

für Maschinenbau wird gesucht.  
Wagner & Hey,  
Rabenstein, Forststr. 56.

Ein anständiges, bravnes  
Mädchen  
kann sofort guten Dienst erhalten bei  
Frau Selma Morgner,  
Siegmar.

### Ein saub. Mädchen

oder eine jüngere Frau für einige  
Stunden Vormittags für Stubenarbeit  
gesucht. Zu melden Dienstag Nachmittag  
von 3 Uhr ab.  
Rittergut Hödericht.

Eine Frau wird für Sonntags zum  
Warten eines Kindes  
gesucht. Adressen in der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

### Strohhüte

für Herren und Knaben

in größter Auswahl eingetroffen bei

Th. Lohwasser,  
Rabenstein.

### Salat,

Radieschen und Gemüsepflanzen

empfiehlt

Ed. Dietrich's  
Rosenschule.

### Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von 1/4 Uhr an  
starke besetzte Ballmusik.  
Hochachtungsvoll Emma verw. Lehmann.

Achtung!

### Reichenbrand.

Auf dem Grundstück des Herrn Weiß

ist Sonntag zum letzten Mal  
große Karussell-Belustigung.

Hierzu laden ergebenst ein  
P. Reichel.

Achtung!

### Geschäfts-Beränderung.

Den geehrten Einwohnern von Siegmar und Umgegend die  
ergebene Mitteilung, daß ich meine Plättterei und Gardinen-  
spanneret an

Herrn Max Büttner

verkauft habe. Gleichzeitig nehme ich Veranlassung, für das mir  
bewiesene Wohlwollen bestens zu danken und bitte, dasselbe auch  
auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ella Zill.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich einem geehrten  
Publikum von Siegmar u. Umg. bestens empfohlen und bitte, indem  
ich jederzeit prompt und sauberste Bedienung zuflühere, bei Bedarf  
sich meiner freundlichst erinnern zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Siegmar, Hoferstr. 13.

Max Büttner,

Plättterei und Gardinenspanneret.

Empfiehlt mein großartiges Lager in

### Damenhüten.

Das Neueste und Elegante

dieser Saison

in größter, am Platze unerreichter Auswahl.

Farne Kinderhüte, Rapotten, Trauerhüte,

und alle Zutaten zur Tuchbranche.

Th. Lohwasser, Rabenstein.

Empfiehlt alle Sorten Handörbe,  
Bürsten-, Binsen- und Ledertaschen,  
Zeitungshalter, Näh-, Blumen- und  
Blumensprengörde, Blumens- und  
Papierörbe, Abstreicher u. vergl. m. Reparaturen  
u. Rohrtüchleinziehen werden prompt  
besorgt.

Otto Silbermann

Siegmar, Wiesenstraße 2.



Zur Frühjahrssaison  
bringe mein

### Lager in Schuhwaren

aller Art

nur besten Fabrikaten zu soliden Preisen

in empfehlende Erinnerung.

Johann Granzer,

Rabenstein.

Gesundes Blut

schafft meine Nährsalz-präparate, als:

Raffee, Rafa, Schokolade, Zwieback.

Allein zu haben bei

Konditor Lorenz, Siegmar.

1 Stamm Hühner,

Silberlaach, 1907er, zu verkaufen

Rabenstein, Limbacherstr. 25c.

Mod. Kinderwagen

mit Gummirädern zu verkaufen

Siegmar, Hoferstraße 28, part.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Flick in Reichenbrand.